



November 2009 | Ausgabe 19 | 1,00 Euro

# Arminia **SUPPORTER**

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



## ***Auf ein Wort, Herr Mamerow***

Das erste ASC-Interview mit unserem neuen Schatzmeister.

***EINER FÜR ALLE.  
ALLE FÜR DICH!***

[www.arminia-supporters-club.de](http://www.arminia-supporters-club.de)



## ***„Die Hooligan-Cops“***

Die Stellungnahme des ASC  
zur WDR-Reportage

## ***Fanclub vorgestellt***

Die Almgänger Stuttgart-Strasbourg



**DSC ARMINIA**  
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC



# Liebe Supporter,

wenn man Fan eines Fußballvereins ist, dann möchte man das auch zeigen. Wenn man Fan von Arminia Bielefeld ist, und darüber hinaus auch noch Arminia Supporter, dann möchte man dies besonders zeigen. Damit Ihr dies könnt, gibt es uns, das Fanartikelteam.

Dabei sehen wir die Fanartikel des ASC nicht als Konkurrenz zu Planet Arminia, sondern auch hier wieder als Support, indem wir preisgünstige und besondere Fanartikel außerhalb des Sortiments von Planet Arminia entwickeln. Dazu gehören einmal die Basics wie Schal und Mütze, ohne die im Winter kein Stadionbesucher auskommt, aber auch unsere bekannten Aktionsshirts.

Zu dritt bilden wir wohl die kleinste Arbeitsgruppe des ASC. Aber selbst in kleiner Runde droht bei unseren unregelmäßigen Teammeetings häufig die Kreativität überzuschäumen, so dass wir gezwungen sind, uns gegenseitig zu bremsen. Fast hätten wir nach den ganzen Aufregungen der Sommerpause ein Shirt mit dem Slogan „Britische Arminen – Abwarten und Tee trinken“ herausgebracht. Heute sind wir froh, dass wir den Aktiven des ASC mehrere Entwürfe zur Abstimmung gestellt haben und „Arminia, wir wissen, wo das Rathaus steht“ gewonnen hat, das ja auch schon in weiteren Medien Beachtung fand.

Neben den Fanartikeln im engeren Sinne gehören zu unseren Aufgaben aber auch die Plakat- und Eintrittskartengestaltung, der Pin zur alljährlichen Weihnachtsfeier sowie z. B. der diesjährige Ostergruß.



Mit Schirm und Charme – Das ASC Fanartikel Team

Unser neuester Fanartikel ist der ASC-Schirm, den es ab sofort in limitierter Auflage zu kaufen gibt.

Für 2010 könnt Ihr Euch schon auf weitere Aktionsshirts freuen und sicherlich auch auf eine weitere Überraschung zum 1. April.

Eure

Katrin Sander, Hans-Jürgen Laufer und Ditta Sokolowsky

## Konsequent befolgtes Zeitmanagement — ein entscheidendes Kriterium unseres Erfolges

Als Druckerei bilden wir das letzte Glied in der Produktionskette. Knapp bemessene Herstellungszeiten gehören für uns zum Tagesgeschäft.

Viele Elemente sind notwendig, um diese tägliche Herausforderung zu bestehen: Gut eingespielte Arbeitsabläufe, motivierte Mitarbeiter sowie ein auf dem Stand der Technik befindlicher Maschinenpark, mit dem alle Arbeitsschritte effizient gemeistert werden können und natürlich ein klares Bekenntnis zur Dienstleistung am Kunden.

Das Zusammenspiel dieser Elemente bildet die Basis für Qualität, Flexibilität, Servicestärke und Schnelligkeit und ist damit Grundlage unserer Unternehmensphilosophie.

Druckerei Tiemann  
GmbH + Co. KG

Grafenheider Str. 94  
D-33729 Bielefeld

Fon: 0521.97715-0  
Fax: 0521.97715-10

www.druckerei-tiemann.de  
info@druckerei-tiemann.de



# ASC Intern

von Alexander Friebe

## Aktivtag am 2. August

Wie dankt man seinen eigenen Aktiven für unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit für unseren Club? Anstatt einfach ein Essen auszugeben, wurde es in diesem Jahr sportlich, sprich: es folgte eine Kanutour mit anschließendem Bogenschießen und gemütlichem Grillen. Die Begeisterung über die gute Planung war allen Beteiligten anzumerken und so hat der ASC beschlossen auch im kommenden Jahr wieder einen besonderen Tag für seine fleissigen Helfer zu organisieren.



Kanutour auf der Lippe

## Fanmobil vor Ort – in dieser Saison eine schwierige Zielsetzung

Bei den Auswärtsauftritten in Koblenz und Fürth gestaltete sich die Genehmigung für einen Standplatz des Fanmobils allerdings schwierig: In Koblenz fand sich nur ein Platz in großer Entfernung zum Gästeblock,

für den Platz in Fürth hätte es einer hohen Standgebühr bedurft. Auch beim Pokalspiel in Trier war es aufgrund äußerer Umstände nicht möglich, unsere Fans zu begleiten.

Gerade bei Liganeulingen oder kleineren Vereinen stoßen wir noch häufig auf Unverständnis, manchmal liegt es aber auch an städtischen Vorgaben. Zudem erschweren die unklaren Anstoßzeiten auch eine weit vorausschauende Planung. Der ASC wird aber auch weiterhin alles daran setzen, diesen Service auch bei den restlichen Zweitligaspielen noch anzubieten.

## Schwarz-weiß-blaue Hochzeit

Eine klassische Arminenhochzeit im Trikot auf heimischen Terrain hatte auch Gebäudemanager Guido Möhlmann vom DSC Arminia Bielefeld noch nicht erlebt. Am 28.8. war es dann soweit: Stephan und Melanie Gnoß trauten sich in der Hochzeitsloge der SchücoArena und ein Großteil der Aktiven des Arminia Supporter Club war anwesend, da Melanie schon seit einigen Jahren aktiv im ASC mitarbeitet (neuerdings auch als Teamleiterin des ASC-Infostandes). Wir wünschen dem Paar für die Zukunft alles Gute und jedes Jahr ein Kind, bis es elf Arminen sind!



## Bundesweites Netzwerk – Termine auch verstärkt auf der ASC-Homepage

In den letzten beiden Monaten wurde auch von unserer Website verstärkt auf die Termine der jeweiligen Regionalbeauftragten hingewiesen. So gab es eine Ankündigung der Rheinlandarminen über den Besuch von Frank Kottmann sowie einige Informationen zu Fahrtangeboten. Wir sind auch im Interesse unserer weiter entfernt wohnenden Mitglieder sehr bestrebt, hier weiterhin auf aktuelle Termine und Veranstaltungen hinzuweisen.

## Versammlungs-, Wahl-, und Beitragsordnung

Die effektive Arbeit der Ordnungskommission konnte auch in der dritten Sitzung erfolgreich fortgeführt werden. Nachdem Mitte September die Kernpunkte der zukünftigen Ordnungen gemeinsam festgelegt worden waren, konnten in der dritten Sitzung zwischenzeitlich ausformulierte Entwürfe besprochen werden.

Am 10.11.2009 fand in der Geschäftsstelle das dritte Treffen der Ordnungskommission statt. Wie schon in den ersten beiden Sitzungen vertraten Hans-Hermann Schwick und Andreas Mamerow den DSC-Vorstand, Wolfgang Lohmeier den Verwaltungsrat, Sebastian Kraus die Kritischen Arminen sowie Hans-Jürgen Laufer, Markus Bliemetsrieder und Ulrike Polenz den ASC.

Im Rahmen der vorangegangenen Sitzung waren ASC und Kritische Arminen von der Kommission beauftragt worden, entsprechend der bis dahin gemeinsam erarbeiteten Kerninhalte ausformulierte Ordnungstexte zu entwerfen. Zu diesem Zweck fanden zwischen den Sitzungen zwei Arbeitstreffen statt, zudem gab es einen regelmäßigen Kontakt per E-Mail und Telefon.

Bei der Formulierung wurde von Anfang an darauf geachtet, dass die Bestimmungen in den Ordnungen später wirkungsvoll, demokratisch und für die Mitglieder auch ohne juristisches Hintergrundwissen verständlich sind.

Für Januar 2010 ist eine vierte Sitzung anberaumt, in der vermutlich die endgültige Verabschiedung aller drei Ordnungen als Vorschlag der Kommission beschlossen werden kann, sofern dies nicht bereits über E-Mail geschehen ist. Darüber hinaus sollen Ehrenordnung, Jugendordnung sowie die Satzungen der GmbH & Co. KGaA dahingehend überprüft werden, dass sie auch nach der diesjährigen Satzungsänderung im Einklang mit der Satzung des Vereins sind.

## iPhone, Twitter und Co.

Speziell zugeschnitten auf mobile Telefone und insbesondere dem iPhone von Apple präsentiert sich derzeit die Website des Arminia Supporter Clubs. Dadurch, dass die Seiteninhalte gut lesbar auch den jeweiligen





Displaygrößen angepasst wurden, dürfte für jeden Benutzer die wichtigsten ASC-Infos auch unterwegs problemlos abrufbar bleiben. Desweiteren haben wir derzeit auch die Sportnews der

Neuen Westfälischen Zeitung (NW) in den Seiteninhalt eingebaut, so dass unsere Mitglieder auch über tagesaktuelle News unserer Arminia jederzeit informiert werden.

Derzeit erfreuen sich sogenannte Micro-blogs wie Twitter einer stets grösser werdenden Beliebtheit, gerade da Informationen, Termine und Neuigkeiten binnen Sekunden veröffentlicht werden können. Auch hier plant der ASC derzeit den Einsatz eines eigenen Blogs – mehr dazu in Kürze auf [www.arminia-supporters-club.de](http://www.arminia-supporters-club.de)

## ASC-Youth Club – Infoveranstaltung für ältere Arminis

Am Freitag, den 23.10.2009 lud der Arminia Supporters-Youth Club zum ersten Info-Abend in den „16er“ unter der Westtribüne ein. Caroline Klose und Inga Herrmann (beide Arminis) begrüßten mit Julia Paetzmann (Leitung Youth Club) und Jürgen Siemering (ASC Vorstand) die gut 30 erschienenen Jugendliche und Gäste.

Die Veranstaltung informierte mit einer kurzen Präsentation über die Organisation des Arminia Supporters Clubs (ASC), die Grundsätze des Youth Clubs und die zahlreichen weiteren ehrenamtlich arbeitenden Teams.

Der Youth Club, der seit circa zwei Jahren existiert, widmet sich insbesondere den jugendlichen Arminia Fans im Alter von 14 - 18 Jahren. So werden günstige Auswärtsfahrten angeboten, die von qualifizierten Teamern mit

Jugendleiterkarte (JuLeiCard) betreut werden (aktuelle Termine siehe ASC Homepage).

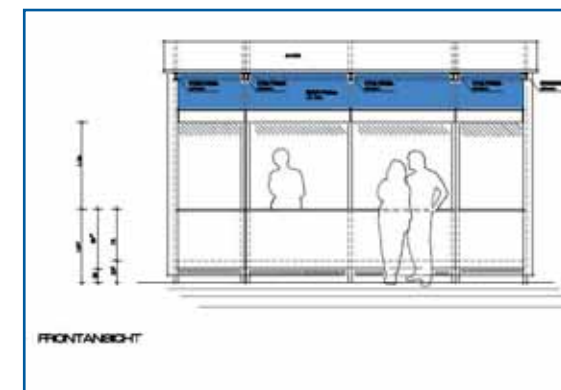
Desweiteren gibt es Veranstaltungen, wie das alljährliche Beachsoccer Turnier am Obersee mit anschließendem Grillen, bei dem Ansgar Brinkmann 2009 als Stargast mit von der Partie war. Für die Hinrunde der laufenden Saison sind außerdem ein Meet & Greet - DSC-Promis privat (Ende November 2009), ein Billard Workshop und die Winterfete (beide Januar 2010) in Kooperation mit



fahrten bei denen nicht nur Jugendliche, sondern auch Eltern, Interessierte und Gäste herzlich willkommen sind.

## Neuer Pavillon – Umbau Block B

Im kommenden Jahr wird es einen weiteren Infostand innerhalb der SchücoArena für den ASC geben. So wird derzeit kräftig an der Umgestaltung des Familienbereiches



## Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflagen von 5.000 Stück. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [friebel@arminia-supporter.de](mailto:friebel@arminia-supporter.de).

1/4 74 x 105 mm		
	1/1 148 x 210 mm	
1/2 148 x 105 mm		1/3 148 x 70 mm

### Anzeigenpreise:

- Erste und letzte Innenseite: 500 Euro
- 1/1 Seite Innenteil 400 Euro
- 1/2 Seite Innenteil 220 Euro
- 1/3 Seite Innenteil 140 Euro
- 1/4 Seite Innenteil 120 Euro
- Rückseite 600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

den jeweiligen DSC Abteilungen bereits fest eingeplant.

Nach dem Vortrag fanden bei belegten Brötchen und Getränken Gespräche im familiären Rahmen statt. Ein besonderes Begrüßungsgeschenk rundete schließlich den Abend für alle erschienenen „Wechsler“ von den Arminis zum ASC-Youth Club ab: Die Jugendlichen erhielten eine Karte für das Heimspiel gegen Cottbus!

Der ASC-Youth Club freut sich auf die zahlreichen Veranstaltungen und Auswärts-

unter Block B in Zusammenarbeit mit den Arminis, der von Laer Stiftung sowie dem DSC-Caterer Haskenhoff gearbeitet. Dabei gilt es, die alten Stände, die den Charakter einer Zeltstadt hatten, zu entsorgen und einen ansprechenden Bereich mit festen Ständen für Kinder, Jugendliche und Eltern zu bauen. Erste Planungen wurden bereits von den ausführenden Architekten vorgelegt; der ASC rechnet mit der Inbetriebnahme seines Standes für den Youth Club im Frühjahr 2010. Nähere dazu in der nächsten Ausgabe.

# European Conference on licensing Systems – ASC meets Europäische Kommission

von Ulrike Polenz

Aufgrund der zunehmenden finanziellen Schieflage insbesondere in denjenigen europäischen Ligen, die keine konsequente Lizenzierung für ihre Teilnehmer voraussetzen, werden seit einiger Zeit konkrete Pläne vorangetrieben, Lizenzbedingungen für europäische Wettbewerbe festzuschreiben. Um auf breiter Basis die Erfahrungen und Vorstellungen aus den einzelnen europäischen Nationen und Ligen zu diskutieren, hatte die Europäische Kommission vom 17.-18. September zur Lizenzierungskonferenz nach Brüssel geladen. Das Besondere an dieser Konferenz war zum einen die bereits im Vorfeld getroffene Entscheidung „pro Lizenzierung“ aller 53 UEFA-Mitgliedsnationen und zum anderen das erstmalige Einladen von Fanvertretern zu einem solch zukunftsweisenden Meinungsaustausch.

Die Erkenntnis, dass „Selbstregulierung“ zur alleinigen Sicherung von Stabilität und Nachhaltigkeit im europäischen Mannschaftssport nicht ausreichend ist zog sich wie ein roter Faden durch die verschiedenen Redebeiträge. Gleichzeitig wurde immer wieder hervorgehoben, wie wichtig eine solide geführte Liga ist, um langfristig die Attraktivität für Zuschauer, Sponsoren und Sportler zu erhalten. Speziell im Fußball könne ein „Kollabieren“ einzelner Vereine schwere Verluste für die gesamte Liga und für den europäischen Fußball nach sich ziehen.

Die Praxis in manchen Ländern, Spielergehälter durch exorbitanten Schuldenaufbau zu finanzieren, hat in Kombination mit der jüngsten Wirtschaftskrise das Problem

umso deutlicher aufgezeigt und wesentlich zum Umdenkungsprozess beigetragen. Das zentrale Kernstück der europäischen Lizenzierung soll nach Vorstellung der meisten Nationen folgerichtig das „Financial Fair Play“ darstellen, welches Platini im Wesentlichen durch eine an den realen Einkommen orientierte Kontrolle der Ausgaben gekennzeichnet sehen möchte. Somit würden negative Jahresabschlüsse nur in begründeten Ausnahmefällen, wie beispielsweise Stadionausbau oder andere nachhaltige Investitionen, zugelassen. Selbst diese müssten durch einkalkulierte Gewinne aus den Folgejahren aufgefangen werden können.

Innerhalb der Lizenzierung sollen neben der effektiven Finanzkontrolle auch Min-

destandards festgelegt werden, die unter anderem die Infrastruktur und Jugendförderung betreffen. Bis zum Beginn der Saison 2010/11 soll vereinbart werden, welche Bedingungen für eine Teilnahme an Europa- und Championsleague zukünftig erfüllt werden müssen. Bis zur Saison 2012/13 soll den Vereinen eine Übergangsfrist eingeräumt werden, die sie zur Umsetzung der neuen Anforderungen nutzen sollten. Somit lässt sich bereits heute ein konkreter Zeitrahmen benennen, der die Ernsthaftigkeit der Bemühungen unterstreicht.

Allerdings ist ebenso deutlich, dass die guten Absichten nicht widerstandslos von allen Seiten begrüßt werden. In Brüssel ließen speziell die Wortbeiträge aus England und Frankreich erkennen, dass insbesondere die Ausformulierung der Regeln zum Financial Fair Play nicht ohne Gegenwehr stattfinden wird. Dies ist im Hinblick auf die bisher gewählten Wege der Kaderfinanzierung der englischen Ligen nicht verwunderlich, so bezeichnete Javed Khan (English Premier League) das „Regelbuch“ als in England

schon immer existente Lizenzierung. Was die Abseitsregel mit Lizenzsystemen zu tun hat, blieb indes sein Geheimnis.

Neben dem erwarteten Widerstand aus England liegt vermutlich auch eine nur geringe Bereitschaft hoch bezahlter Spieler vor, auf die ihnen bisher gezahlten Gelder zumindest in Teilen zu verzichten. Auf der anderen Seite waren gerade die Beiträge von Christian Müller als Vertreter der DFL sowie von Frederic Thiriez (European Professional Football League) und Karl-Heinz Rummenigge (European Club Association) wertvoll, um den nachhaltigen Wert einer konsequenten Lizenzierung für das gesamte Ligensystem zu dokumentieren. Diese Sichtweise dominierte die Konferenz derart deutlich, dass die Hoffnung auf eine nicht allzu ferne und effektiv disziplinierende Lizenz auf Europaebene berechtigt ist.

In diesem Zusammenhang wurde darüber hinaus von Vertretern der Europäischen Kommission auf die „Besonderheiten des Sports“ hingewiesen, die unter anderem dem Fußball vor europäischen Gerichten eine andere Stellung einräumen als „nor-



<http://darum.code-x.de>

malen“ Wirtschaftsunternehmen. Durch diesen Umstand ist eine Lizenzierung nicht im Widerspruch zum europäischen Kartellrecht – im Hinblick auf die in Deutschland stattfindende Diskussion um 50+1 wurde weiterhin gesagt, dass diese nationale Lizenzregel ebenfalls als „Besonderheit des Sports“ zu werten sein dürfte. Zwar wird bis zur finalen gerichtlichen Klärung ein letzter Zweifel bleiben, doch stehen die Chancen nicht schlecht, dass eine früher oder später zu erwartende Klage den Erhalt von 50+1 nicht gefährden würde.

Dass nach Brüssel auch Fanvertreter eingeladen wurden und sogar einen eigenen Redebeitrag leisteten, ist ein weiteres deutliches Zeichen für die Rückbesinnung auf die eigentlichen Gründe für die Stärke des Fußballs. Müller stellte in seiner Rede fest, dass die Begeisterung der Zuschauer für den Erfolg einer Liga wesentliche Relevanz hat. Mit diesen Worten deutete er bereits an, was Antonia Hagemann von Supporters Direct Europe später in ihrer Rede weiter ausführte. Ohne das Interesse, das Engagement, die Leidenschaft der Mitglieder und Fans wäre der Fußball für Sponsoren und Investoren uninteressant. Die Anstrengungen der Fans für mehr basisorientierte Entscheidungen und gegen rein kommerzielle Interessen zeigen zudem, dass einige Ligen sich zunehmend von ihrem wertvollsten Rückhalt entfernen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken sowie Mitglieder und Fans stärker in den Vereinen zu berücksichtigen, sind in Brüssel konkrete Fanforderungen an eine europäische Lizenzierung gestellt worden. Zu

diesen zählen beispielsweise hauptamtliche Fanbeauftragte, der Aufbau von selbstbestimmten Fanorganisationen, fanfreundliche Stadien (u. a. Verpflegung und Toiletten auch in Gästebereichen) und die Einbindung von Fanvertretern in Vereinsentscheidungen. Die Bereitschaft der UEFA, Faninteressen innerhalb der Lizenz zu berücksichtigen, war dabei klar zu erkennen – eine weitere Einbindung der Fanvertreter wurde im Anschluss an die Konferenz angekündigt.

Dabei liegen die Maximalforderungen zur Berücksichtigung von Faninteressen ebenso wie diejenigen in fast allen anderen diskutierten Lizenzinhalten weit unter den in Deutschland etablierten Bedingungen. Trotzdem bedeutet Brüssel einen ersten Schritt hin zu einer realen Annäherung des europäischen Standards, was eine Grundvoraussetzung für nachhaltige Verbesserungen darstellt.

Wir werden als Mitglied von *Unsere Kurve* und Football Supporters Europe sowie in Kooperation mit Supporters Direct weiterhin unser Möglichstes dazu beitragen, die europäische Lizenzierung zu mehr als einer Absichtserklärung werden zu lassen. Die hiermit begonnene Regulierung kann einen ganz erheblichen Beitrag für einen stärker sportlich orientierten Wettbewerb ohne Verzerrung durch Fremdinvestitionen leisten, sie kann Rechte und Freiräume von Mitgliedern und Fans stärken und Manipulationen mit angemessenen Mitteln verhindern/sanktionieren. Für Deutschland stellt dies eine der größten Chancen dar, das etablierte nachhaltige Wirtschaften bei gleichzeitigem sportlichem Erfolg in europäischen Wettbewerben erhalten zu können.



## Rheinland Arminen & Friends...

von Axel Schöning und Martin Maske

Im Köln/Bonner Raum gibt es eine Fan-Gruppierung, die sich „Rheinland Arminen“ nennt. Gegründet ca. 1994 durch unsere Vorfahren und seit 2004/05 wieder deutlich aktiver und an Zuwachs gewinnend...



Es handelt sich hierbei eher um eine lockere Interessengemeinschaft, als um einen richtigen Club mit gewähltem Vorstand, eigener Satzung oder ähnlichem. „Jeder Jeck is anders!“, heißt eine bekannte rheinische Weisheit. An dieses hier geltende Naturgesetz halten sich auch die Herkunft, der Beruf, das Alter und die sonstigen Interessen der uns zugehörigen Arminia-Fans.

Es gibt einen gemäßigeren, ruhigen Kreis, der gerne die Arminiaspiele zusammen im TV verfolgt und relativ regelmäßig Stammtische in Köln (im Low Budget) veranstaltet, und auch immer wieder mal im ein oder anderen Stadion dabei ist. Dann gibt es die aktiveren „Fast-alles-Fahrer“, die äußerst regelmäßig zu den Spielen anreisen. Hier gibt man sich Mühe, den Support mit

eigener Schwenkfahne, einem Banner und vielen sangeskräftigen und durchtrainierten Stimmbändern aktiv und tatkräftig zu unterstützen. Es bestehen vereinzelt Kontakte zur aktiven Fan-Szene, aber auch zu diversen szenefernen Fan-Clubs und Personen. Außerdem werden immer wieder Aktionen der Lokal Crew und des Fan-Projekts unterstützt.

Als der ASC mit seiner Idee bezüglich des deutschlandweiten Netzwerks an uns herantrat, war ziemlich schnell klar, dass jenes sowohl für uns als Gruppe, als auch für alle Arminen, die bereits im Rheinland leben (oder neu dort ankommen), durchaus von Vorteil sein könnte. Wir erhoffen uns demnach weiteren Mitgliederzuwachs durch die Vernetzung und erwarten die Vertretung un-



serer Interessen beim Verein und hoffen auf die Unterstützung des ASC bei unseren Aktivitäten.

Lange Zeit hatten wir mit der SHI-Lounge eine eigene Bar, in der ausschließlich Spiele mit Beteiligung unserer Mannschaft gezeigt wurden, wozu teilweise bis zu über 20 Ostwestfalen und andere Sympathisanten erschienen. Leider ist diese Möglichkeit momentan nicht mehr gegeben. Aktuell suchen wir wieder nach einer Lokalität, die uns fußballkulturelles Asyl in der Stadt der großen zweitürmigen Kirche und dem Geißbock gewährt.

Minderheiten verbindet vieles. In diesem Sinne werden freundschaftliche Beziehungen außerhalb des schwarzweißblauen Gefolges recht individuell zu diversen im Rheinland ansässigen Fan-Gruppen unterhalten. Herauszuheben wären hierbei: Schäng Gäng (Fortuna Köln), BONNANZA! (Bonner SC) und Blau-Weißer-Klüngel (VfL Bochum).

Wir haben eine mehr oder weniger aktuelle Homepage und ein eigenes Forum, in dem wir uns austauschen, organisieren oder einfach nur quatschen und philosophieren. Außerdem existiert im StudiVZ/MeinVZ die Gruppe „Rheinlandarminen & Friendz“, welche aktuell eine Mitgliederzahl von über 75 Damen und Herren aufzuweisen hat. Wie der Name „...and Friendz“ schon sagt, gibt es bei uns sehr enge und freundschaftliche Kontakte auch über die Grenzen des Rheinlandes hinaus. Diverse Arminen im Ruhrpott, aber auch eine zweistellige Anzahl an Damen und Herren in Bielefeld und Umgebung, zählen zu unserer Gruppe. Somit ist

es uns schon des öfteren gelungen, große Busse, kleine Bullis und diverse PKWs zu füllen, um die Blauen in ganz Deutschland zu unterstützen. Vor den Heimspielen trifft man sich regelmäßig im Oetkerpark. Auf der ehemaligen Alm, der SchücoArena, findet man den aktiven Teil von uns in der Mitte von Block 1. Einige gehen aber auch in andere Teile der Stehplatzbereiche oder auf diverse Sitzplatzblöcke.

In Sachen Aktivitäten wäre außerdem zu erwähnen, dass man sich immer mal wieder auf den Grüngürteln Kölns zum Kicken mit anschließendem Grillen trifft und diverse Feierlichkeiten besucht oder veranstaltet. Dieses Jahr nahmen wir erstmalig auch am Fan-Club-Turnier des Fan-Projekts Bielefeld teil, bei welchem man trotz nur einer Niederlage im gesamten Turnier leider nur die „Ananas-Runde“ mit Platz 1 beendete. Dies gilt es nächstes Mal zu verbessern!

Entsprechend der rheinischen Offenheit, Gastfreundschaft und Toleranz verhalten wir uns auch Neulingen, Zugezogenen oder Interessierten gegenüber. In diesem Sinne: Sprecht uns an oder kontaktiert uns auf anderem Wege!



## Interview mit Martin Maske aus dem Rheinland

*Hallo Martin, Du bist von Beginn des bundesweiten Netzwerkes an ASC-Botschafter für das Rheinland und engagierst Dich sehr aktiv für den Zusammenhalt und den Kontakt der Arminen in deiner Region. Für alle, die Dich bisher nicht kennen: Stellst Du Dich kurz selbst vor?*

Natürlich. Ich heiße Martin, bin 30 Jahre und im Bielefelder Westen aufgewachsen. Seit 2002 wohne ich in Bonn und bin dort aktives Mitglied der Rheinlandarminen geworden. Über diese bin ich auch in Kontakt zum ASC und dem bundesweiten Netzwerk gekommen. Seit dem vergangenen Jahr bin ich Botschafter für die Region Rheinland und organisiere zusammen mit weiteren aktiven, interessierten Rheinlandarminen gemeinsame Fahrten und Treffen für alle Arminen in der Region. Wer im Rheinland wohnt und mal bei uns rein schnuppern möchte, kann sich also jederzeit gern bei mir melden!

*Wie lange bist Du schon Arminia Fan?*

Arminia-Fan bin ich, so lange ich denken kann. Meine ersten Spiele, die ich live im Stadion erlebt habe, waren während der Aufstiegsrunde der Oberliga in der Saison '89/ '90. Regelmäßig konnte ich Arminia dann ab der Oberligasaison '91/ '92 im Stadion erleben – die Leidenschaft lässt einen nicht wieder los.

*Seit wann bist Du Mitglied bei Arminia?*

Kurz vor dem Mai 2005 – als 100-Jahre Jubiläums-Geschenk an meinen Verein.

*Welches war Dein bisher schönstes Erlebnis mit Arminia?*

Ganz klar: Die Aufstiege im Rahmen des Durchmarschs in die 1. Bundesliga '94-'96. Ansonsten: jedes Auswärtstor.

*Und Dein schlimmstes Erlebnis mit Arminia?*

Abstiege oder Niederlagen sind wir gewohnt. Was immer wieder weh tut, ist das regelmäßig anzutreffende Verhalten von erfolgreichen und wichtigen Arminiaspielern (Stichwort: Mannschafts-Ausverkauf nach der Saison 2004/2005) oder aktuell der Abgang eines polnischen Stürmers...

*Warum ist für Dich das Netzwerk so wichtig?*

Es ist weniger für mich persönlich wichtig. Viel mehr ist es wichtig und schön für Neulinge im Rheinland, die so direkt den Kontakt zu aktiven, reisefreudigen und echten Arminen finden können! Dass es auch mir mehr Spaß macht, mit vielen DSC-Fans zu den Heim- und Auswärtsspielen zu fahren oder mich hier im Rheinland mit Arminen zu treffen, ist für mich eher ein schöner Nebeneffekt.

*Was wünschst Du Dir für die neue/laufende Saison?*

Eine laute, farbenfrohe und kreative Südttribüne und einen ähnlichen Gästeblock bei Auswärtsspielen des DSC! Außerdem hoffe ich, dass die Chance der zweiten Liga dazu genutzt wird, die Fan-Szene zu stärken, zu festigen und zu vereinen.

# Urteil zum Thema „Stadionverbote auf Verdacht“

von Sebastian Kraus

Ende Oktober hat der Bundesgerichtshof (BGH) sein mit Spannung erwartetes Urteil zum Thema „Stadionverbote auf Verdacht“ bekannt gegeben.

Geklagt hatte ein Mitglied der „Schickeria München“, einer ultraorientierten Fangruppe des FC Bayern, gegen das im April 2006 ein Stadionverbot vom MSV Duisburg verhängt worden war. Nach Spielschluss kam es auf dem Weg zum Duisburger Bahnhof zu Auseinandersetzungen zwischen Fangruppen beider Vereine, bei denen zumindest eine Person verletzt und ein Auto beschädigt wurde.

Im Rahmen des polizeilichen Einsatzes wurde u. a. auch der nun klagende Bayern-Fan in Gewahrsam genommen und ein Ermittlungsverfahren wegen Landfriedensbruchs eröffnet. Er gab gegenüber der Polizei an, an den Auseinandersetzungen nicht aktiv beteiligt gewesen zu sein und diese lediglich aus der Distanz beobachtet zu haben.

Zwei Wochen nach dem Spiel wurde vom MSV Duisburg schließlich ein einjähriges Stadionverbot aufgrund des eröffneten Ermittlungsverfahrens verhängt. Ein halbes Jahr später wurde das Ermittlungsverfahren von der Staatsanwaltschaft nach § 153 StPO eingestellt, da die mutmaßliche Schuld des Bayern-Fans in jedem Fall höchstens gering wäre und sich eine abschließende Aufklärung (mit Freispruch oder Verurteilung) für den Staat nicht lohnt.

Der Bayern-Fan beantragte daraufhin, wie in der Stadionverbotsrichtlinie des DFB vorgesehen, das Stadionverbot zu überprüfen. Der MSV Duisburg sah daraufhin die Ermittlungsakte der Staatsanwaltschaft ein und kam zu dem Schluss, das Verbot trotz der Einstellung des Ermittlungsverfahrens aufrechtzuerhalten.

Gegen diese Entscheidung des MSV klagte der Betroffene schließlich. Seine Schuld sei

nicht erwiesen und das Verhängen eines Stadionverbots aufgrund eines reinen Verdachts rechtswidrig. Nachdem sowohl das Amtsgericht Duisburg, als auch das Landgericht Duisburg die Klage zurückwies, hatte nun der BGH höchstinstanzlich zu entscheiden.

In den meisten Medien wurde dabei nach Bekanntgabe des Urteils berichtet, die Vergabe von Stadionverboten sei durch die getroffene Entscheidung erleichtert worden.

Doch ist dies wirklich so? Ein genauerer Blick in die Argumentation des BGH lohnt sich: Der BGH hat zunächst deutlich gemacht, dass Stadionverbote nicht willkürlich vergeben werden dürften. Zwar dürften die Vereine ihr Hausrecht, auf deren Basis die Stadionverbote ausgesprochen werden, recht frei ausüben, es müsse dennoch immer ein sachlicher Grund für ein Stadionverbot vorliegen, sonst seien die Grundrechte des Betroffenen verletzt.

Die Vereine sollen bei Vergabe von Stadionverboten und Festsetzung der Dauer aufgrund der Details des Tatablaufs, sowie des Umfangs und der Schwere des Vergehens entscheiden, und nicht aufgrund der bloßen Tatsache, dass ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde. Einige Vereine handelten stattdessen bisher anhand von Automatismen, nach denen stets die maximal mögliche Dauer verhängt würde (z.B. „Landfriedensbruch führt immer zu einem dreijährigen Stadionverbot“).

Das Urteil des BGH bestätigt nun, dass diese Praxis der Vereine rechtswidrig ist. Wird das Ermittlungsverfahren durch die Staatsanwaltschaft wie im Fall des klagenden Bayern-Fans eingestellt, soll der Verein nach

der Stadionverbotsrichtlinie des DFB auf Antrag des Betroffenen überprüfen, ob das Stadionverbot aufgehoben oder zumindest die Dauer reduziert wird.

Bei dieser Überprüfung muss nach dem Urteil des BGH anhand der feststellbaren Tatsachen auf den Einzelfall bezogen entschieden werden, ob trotz der nicht bewiesenen Schuld weiterhin von einer zukünftigen Gefährlichkeit des Betroffenen ausgegangen werden kann.

In dem konkreten Fall des Bayern-Fans wurde dies bejaht: Das Ermittlungsverfahren gegen den betroffenen Fan wurde zwar eingestellt, er gehörte nach Überzeugung des Gerichts aber zu einer gewaltbereiten Gruppe, aus deren Schutz heraus Straftaten begangen wurden. Es sei daher die Annahme des Vereins berechtigt gewesen, dass ggf. in Zukunft Gewalttaten von ihm ausgehen könnten.

Der Grundsatz „Im Zweifel für den Angeklagten“ gelte im Bereich der Stadionverbote nicht. Ein Stadionverbot sei keine staatliche Strafe, auch wenn Betroffene dies natürlich anders wahrnehmen, sondern vielmehr eine präventive Schutzmaßnahme des Vereins. Stadionverbote auf Verdacht seien daher nicht rechtswidrig.

Fazit: Die Vereine müssen immer auf den Einzelfall bezogen unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände und nicht nach Schema F entscheiden. Das bedeutet für die Vereine zwar mehr Aufwand, ist aber angesichts des großen Eingriffs, den ein Stadionverbot für jeden Fan darstellt, mehr als nur begründet.

Für weitere Informationen zum Thema „Stadionverbot“ wendet Euch einfach per Mail an [fans@arminia-supporters.de](mailto:fans@arminia-supporters.de).



Fotografie

k.zwo  
foto | grafik + web

Termine unter: 05 21. 4 88 96 10







## Auf ein Wort, Herr Mamerow

von Mischa-Sarim Verollet

**ASC:** In der letzten Saison warst Du noch Vizepräsident, bei der JHV zeitweilig gar nicht mehr im Vorstand, am Ende wurdest Du Schatzmeister in einem zusammen gewürfelten Gremium – wie hast Du diese Achterbahnfahrt erlebt?

**Mamerow:** Das waren schon ein paar heftige Loopings. Aber eines war für mich immer klar und gilt auch zukünftig: Es geht ausschließlich um Arminia. In den turbulenten Tagen vor der JHV deutete sich immer mehr die Notwendigkeit eines Kompromisses an. Ich habe den Gremien angeboten, falls es zu einem gemeinsamen Kandidaten-Team käme, auf meine Person zu verzichten. Das war emotional eine sehr schwierige Entscheidung, da ich mich voll mit meiner Arbeit für Arminia identifizierte.

Nachdem aber das Kompromissteam auf der JHV nicht mehrheitsfähig war und Norbert Leopoldseder nicht mehr als Schatzmeister zur Verfügung stand, wurde ich unter anderem von Versammlungsleiter Michael Vesper gebeten, für das Amt des Schatzmeisters zu kandidieren. Natürlich war es für mich überraschend, ich hatte ja mit dem Kapitel abgeschlossen, aber ich stellte mich nach kurzer Bedenkzeit der Verantwortung, auch weil Arminia in der Situation eine tragfähige Lösung benötigte.

Jetzt, wo sich die Wogen wieder geglättet haben, muss aber auch erlaubt sein, einmal den Blick auf die Protagonisten des Abends Klaus Daudel und Dirk Obermann zu werfen. Was ihnen und damit ARMINIA in unwürdiger Form an dem Abend, davor

und danach widerfahren ist, darf nie wieder passieren. Inhaltliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen, klar, dass darf und muss sein. Aber hier konnte man treibjagdähnliche Vorgänge miterleben; mit einer entsprechend negativen Außenwirkung für Arminia. Diese Ereignisse auf der letzten JHV sollten uns als Mahnmal in Erinnerung bleiben. Wir müssen alles daran setzen, dass sich so etwas nicht wiederholt; denn das hielte Arminia nicht aus.

**ASC:** Wie siehst Du die neuerdings in der Satzung verankerte Ämtertrennung?

**Mamerow:** Der ASC, die kritischen Arminen und aus den Gremien Wolfgang Lohmeier und ich haben kurz vor der JHV einen Kompromiss in der Satzungsfrage erarbeitet. Diese Satzung ist nahezu einstimmig auf der JHV verabschiedet worden. Mit anderen Worten: Es war auch mein Vorschlag. Ich finde die Ämtertrennung sehr wichtig und richtig, da sie zur notwendigen Transparenz zwischen Verein und Tochtergesellschaft führt.

**ASC:** Konntest Du Dich bereits in deine neue Aufgabe als Schatzmeister erfolgreich einarbeiten? Gab's dabei Hilfestellung aus der Geschäftsstelle?

**Mamerow:** Es ist wesentlich umfangreicher als ich es mir vorgestellt habe und ehrenamtlich schwer zu leisten; aber ich konnte mich auch dank der tollen Unterstützung seitens des Geschäftsstellen-Teams und der Steuerberater bestens einarbeiten. Zurzeit erarbeite ich neben dem Tagesgeschäft im Auftrag des Präsidiums und des Verwaltungsrates ein Konzept zur Trennung der

e.V. -Finanzen und -Rechtsgeschäfte von denen der KGaA, auch auf operativer Ebene. Hierzu soll auch die Einführung eines Beteiligungscontrollings sowie Aufbau eines Risikomanagementsystems gehören.

**ASC:** In Bielefelder Medien war in der Vergangenheit von „Zahlungsschwierigkeiten“ zu lesen. Magst Du diese Spekulationen kommentieren?

**Mamerow:** Mit einem Wort: Blödsinn. Wie jeder Absteiger aus der Bundesliga hatte auch Arminia bestimmte Anpassungen an die neue Situation zu meistern und leider konnten wir anfangs auch nicht alle Rechnungen gleich mit Skonto zahlen, aber ich lege Wert auf die Feststellung, dass wir uns auf geordnetem Terrain bewegen.

**ASC:** Die Wogen, die im Rahmen der JHV aufgewühlt wurden, haben sich geglättet. Was viele nicht erwartet haben: Es gibt durchaus wieder positive Signale aus der Bielefelder Wirtschaft. Kannst du etwas zum Sachstand sagen?

**Mamerow:** Es ist ein tolles Zeichen seitens der ostwestfälischen Unternehmer, die sich öffentlich bekannt haben, Arminia unter Umständen in der Zukunft aktiv zu unterstützen. Wir begrüßen diese historische Chance natürlich ausdrücklich. Zum Sachstand kann ich leider nicht mehr sagen, denn wir haben für die Gespräche absolute Vertraulichkeit vereinbart. Aber die Mitglieder können sich sicher sein, dass sie es sind, die am Ende die Entscheidung treffen werden. Wir werden die Verhandlungen führen und versuchen, ein „Bielefelder Model“ mit den Unternehmern, die in der Region zehntausende Mitarbeiter

beschäftigen und deshalb ein großes Eigeninteresse an einer erfolgreichen Arminia haben, zu erarbeiten. Auf diese Weise können wir uns unabhängig von externen Investoren machen. Wichtig ist dem Präsidium hierbei, dass insbesondere auch die Interessen aller Abteilungen und Mitarbeiter des Vereins berücksichtigt werden und dass eine mögliche Beteiligung langfristig und nachhaltig angelegt ist. Das Ergebnis werden wir dann den Mitgliedern in der nächsten JHV zur Abstimmung vorstellen.

**ASC:** *Zuletzt wurde bei der DFL mehrheitlich durch die Clubs die 50+1 Regel bestätigt. Wie schätzt Du als Befürworter dieser Regelung diese neue Entwicklung ein? Wie wird es weitergehen, und ist Arminia strukturell für die Zukunft gewappnet?*

**Mamerow:** Wir haben als einer der wenigen Vereine diese Regelung bewusst auch in unsere Satzung aufgenommen. Um es ganz deutlich zu sagen: Die Satzung ist selbstverständlich unsere rote Linie, einen Ausverkauf von Arminia kann es und wird es nicht geben.

Aber wichtig ist doch auch: Ohne nachhaltige externe Unterstützung wie beispielsweise bei Bayern München, die mit Adidas und vermutlich bald Audi zwei Minderheitsgesellschaften haben, wird es im Wettbewerb mit den anderen Vereinen mittelfristig schwer werden. Umso interessanter kann es für Arminia sein, wenn wir es schaffen, ein entsprechendes Modell auf den Weg zu bringen.

**ASC:** *Bei der derzeitigen sportlichen Situation muss es doch ein Traum sein, im Präsidium dieses Clubs zu sein, oder?*

**Mamerow:** Natürlich ist es klasse, mitzulerleben, wie wir uns direkt oben festsetzen. Normalerweise benötigt ein Absteiger immer etwas Zeit, bis er sich an die 2. Liga angepasst hat.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass wir inzwischen auf allen Ebenen – sowohl auf dem grünen Rasen als auch hinter den Kulissen – als TEAM sehr gut aufgestellt sind und auch so auftreten. Nur so hat man Erfolg und der macht natürlich Spaß. Aber auch in den anderen Abteilungen und Mannschaften wird tolle, zielorientierte und überwiegend sehr erfolgreiche Arbeit geleistet. Ja, es ist ein Traum, in einem solchen Team beim DSC mitgestalten zu können.

**ASC:** *Zum Abschluss unsere obligatorische Frage: Bist Du Mitglied im ASC oder dürfen wir Dir einen Mitgliedsantrag nachreichen?*

**Mamerow:** Naja, entschuldige bitte. Ohne unbescheiden zu sein, aber ich bin eines der ersten Mitglieder des ASC; gehörte dem Gründungsvorstand (mit Uli Seibt, Andreas von Rosenberg Lipinsky, Dieter Ewers, Sandra Braun) des ASC an, und habe die Abteilung als damaliger Vorsitzender des Verwaltungsrates mit Wolfgang Lohmeier in den Vereinsgremien mit viel Überzeugungsarbeit gegen erhebliche Widerstände durchgesetzt. Den ersten Pavillon des ASC im Stadion haben Wolfgang Lohmeier und ich aus eigener Tasche vorfinanziert, weil der Verein das nicht bezahlen wollte. Glücklicherweise haben wir heute die Situation, dass die übrigen Abteilungen sehr dankbar sind für die gute Zusammenarbeit mit dem ASC. Das zeichnet Arminia aus, und deshalb macht es auch soviel Spaß.

# ASC-Weihnachtsfeier

## Samstag 05.12.2009

Beginn 19.00 Uhr - Einlass 18.30 Uhr



Wie immer haben wir für Euch ein buntes Programm zusammen gestellt:

- Tombola
- Interviews
- Stadionsprecher Lothar Buttkus als DJ
- und vieles mehr ...

Für Euer leibliches Wohl sorgt der Grillweltmeister.

**Wir freuen uns auf Euch!**

**Eintrittskarten**, exklusiv für ASC-Mitglieder sind ab sofort bei jedem Heimspiel am ASC-Infostand oder in der DSC-Geschäftsstelle bei Nadja Kirschberger gegen Vorlage des ASC-Mitgliedsausweises erhältlich.

**Preis für ASC-Mitglieder pro Karte 5,00 Euro\***

\* Die 5,00 Euro werden in Form von Getränkemarken beim Besuch dieser Veranstaltung vergütet.

Erstmalig dürfen auch **Partner, Erziehungsberechtigte oder Kinder** der ASC-Mitglieder an der Weihnachtsfeier teilnehmen, Gästekarten kosten **15,00 Euro** und es sind **keine Getränkemarken** im Preis enthalten.

**EINER FÜR ALLE.  
ALLE FÜR DICH!**



**DSC ARMINIA**  
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC



# Die Almgänger Stuttgart-Strasbourg

von Stefan Stricker



Neben den bereits seit 1981 organisierten Arminia-Fans Stuttgart-Stammheim gibt es dank der Almgänger Stuttgart-Strasbourg seit 2007 zusätzliche schwarz-weiß-blaue Umtriebe in der baden-württembergischen Landeshauptstadt.

Auch wenn der Verdacht beim Betrachten des Logos nahe liegt, verbindet die Almgänger Stuttgart-Strasbourg wenig mit der bekannten Kräuterlimonade und namentlich noch weniger mit dem Begriff „Schüco-Arena“.

Fünf aktive Mitglieder (darunter Klaviertheaterbesitzer, Glasmaler, Landschaftsökologin, Sozialarbeiter und ein Anästhesiarzt), mehrheitlich in Stuttgart wohnhaft, kommen insgesamt auf stolze 88 Jahre Fanzugehörigkeit, weshalb sich auch die Tradition in der Namensfindung niederschlagen musste.

Man hatte sich über die Jahre bei diversen Auswärtsspielen im Süden kennen gelernt oder, wie im Falle von Jenni und Norbert, in einer Sportsbar, um dann während des Spiels Deutschland-Irland die gleiche Fanzugehörigkeit festzustellen.

Im Oktober 2007 trat dann Mittelsmann Markus, welcher über die meisten Kontakte verfügte, in Aktion und organisierte ein er-

stes Treffen, welches ausreichend Sympathie und Interesse füreinander sichtbar werden ließ und der Grundstein für die Entstehung dieser Arminia-Enklave sein sollte.

Mit dem Umzug von Wim nach Strasbourg, einem ebenso verrückten Fan aus der Zigarrenstadt Bünde, welchen wir beim Alleingang von Zuma im Oktober 2005 in Nürnberg kennen gelernt hatten, erfuhr die Namensgebung Almgänger Stuttgart-Strasbourg ihre Vollendung und gipfelte im Eintrag als Fanclub im September 2008.

Gleichzeitig galt es die Funktionen Präsident, Mentaltrainerin, Pressewart und Schatzmeister optimal zu besetzen, was reichlich demokratisch von statten ging.

Neben einigen passiven Gönnern und Sympathisanten wird unser Fanclub durch das Ehrenmitglied Jochen W., Mitglied von Ozakis Erben in Bielefeld vervollständigt, was unsere Besuche auf der Alm durch sein Bereitstellen von Schlafplätzen, Eintrittskarten und Kohlsuppe angenehm erleichtert.

Während Wims und Jennis Leidenschaft für die Blauen dank ihrer ostwestfälischen



Wurzeln für den gewöhnlichen Fußball-sachverstand noch erklärbar ist, stellen sich Markus, Norbert und Rüdi Woche für Woche die Frage, warum sie als gebürtiger Hofer, Münchener und Stuttgarter Arminiafan geworden sind.

Während Norbert und Rüdi zumindest für einige Jahre Bielefelder Bürger waren und davor schon „auf Arminia gingen“, gleicht Markus' Taufe zum Arminiafan geradezu einer romantischen Geschichte.

So blickt er heute noch gerne auf jenen Tag zurück, als Arminia im August 1982 im DFB-Pokal beim F.C. Bayern Hof anzutreten hatte und sich sein Weg mit den Mitgliedern eines Arminia-Fan-Clubs aus Olpe kreuzte. Er entsprach deren Wunsch, ihnen den Weg zum Stadion zu zeigen.

Der damals 14-jährige Markus ließ sich durch eine Einladung zum Minigolf mit Eis und dem Verfolgen des Spiels im Arminia-Block sowie der damaligen Tabellensituation, Arminia war nach dem 2. Spieltag Bundesligaspitzenreiter, schnell überzeugen und steckte sich die Arminia-Nadel an. Die Hofer Bayern sind seitdem lediglich sein zweiter Verein.

Folgerichtig ist der Beitritt zu den Almgängern bei derartigen Fanbiographien kein leichtes Unterfangen. Ein Aufnahmetest mit Fragen zur DSC-Historie soll jeweils Aufschluss über die tatsächliche Leidenschaft geben. Ganz getreu dem Motto, „nicht jedes A..... kann ein Bielefelder sein“.

Und so scheiterte schon manch Einer an der 80%-Hürde.



# Neu in unserem Fanartikel-Sortiment!

Seit unserer Gründung sind uns einige Momente in besonderer Erinnerung geblieben.

Dazu gehört unter anderem der am letzten Spieltag der Saison 2007/2008 erreichte Klassenerhalt vor unserer Haustür im Gottlieb-Daimler-Stadion, den wir anschließend im Rahmen einer Party in Stuttgart zu feiern wussten. Weitere Highlights waren die Fahrt nach Hamburg zum Spiel HSV vs DSC im Februar 2009 und wenig später unsere Teilnahme am Fanclub-Turnier in Bielefeld.

Stolz sind wir auf unser Banner sowie auf unsere Logos, welche durch das Händchen unseres Schatzmeisters entstanden sind.

Um solche Aktivitäten zu planen und gemeinsam die aktuelle sportliche Situation analysieren zu können, treffen wir uns monatlich zu einem Stammtisch, an dessen Ende der gastgebende Wirt Arminiadevotionen wie z.B. einen Wimpel, Aufkleber als Werbeschmuck für die Theke oder eine „Halbvier“ für sein Zeitungsregal erhält. Ergebnisorientiert wie der DSC dieser Tage auftritt, werden die Tagesordnungspunkte in einem Protokoll erfasst und wenn während der Sitzung Aussagen, wie „Fußball ist ding deng dong“ oder „Knie nieder du Bratwurst“ gedroschen werden, freut sich unser Phrasenschwein über Bares.

**Möchtet Ihr Euren Fanclub auch an dieser Stelle vorstellen? Meldet euch per E-Mail bei fanclubs@arminia-supporter.de**

Wenn wir nicht live im Stadion sind, was letzte Saison selten war, verfolgen wir die Spiele oftmals gemeinsam mit Doktor Ulrich Zwetz am Radio oder in einer unseren Stammtischkneipen, wenn nicht zeitgleich Konkurrenz durch den VFB angesagt ist.

Gerade in der 2. Liga angekommen freuen wir uns auf einige neue Reiseziele verbunden mit der Hoffnung, diese in der nächsten Saison nicht wieder ansteuern zu müssen.

Und sollte der ortsansässige VFB die Klasse halten, würden wir uns beim Auswärtsspiel des DSC in der Saison 2010/2011 freuen, einen DSC-Verantwortlichen in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Freuen würden wir uns zukünftig über einen unkomplizierten Zugang an Eintrittskarten für die Südtribüne.

Außerdem wünschen wir unserem Markus, seines Zeichens Urheber unserer Logos und Banner, eine Möglichkeit seine kreativen Fähigkeiten verwirklichen zu können, gerne auch als Ideengeber für die Fanartikelabteilung des DSC.

Genauso begrüßen wir die Aufnahme in das kürzlich ins Leben gerufene Netzwerk auswärtiger Fanclubs. Weiterhin sind wir offen für Neuzugänge around Stuttgart.

Eine Kontaktaufnahme ist möglich unter [almgaenger@googlemail.com](mailto:almgaenger@googlemail.com)

Eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison wünschen dem DSC und allen Fans

die Almgänger Stuttgart-Strasbourg

## ASC - Strickmütze

**12 Euro\***

\*10,80 Euro für ASC - Mitglieder



**DSC ARMINIA**  
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

# Zukunftswerkstatt

## „Fans und Polizei – Abbau der Feindbilder“ und das Engagement der Daniel-Nivel-Stiftung zur Vermeidung von Eskalationen

von Ulrike Polenz

Die Daniel-Nivel-Stiftung wurde im Jahr 2000 unter Beteiligung des DFB und der FIFA gegründet, um fußballorientierter Gewalt vorzubeugen und ihren Opfern nachhaltig zu helfen. Mit dem Ziel, präventive Maßnahmen für einen vermehrt gewaltfreien und von gegenseitigem Respekt geprägten Fußballalltag zu entwickeln, organisierte die Stiftung in Kooperation mit der FIFA, dem DFB und der Leibniz-Universität Hannover im Juni diesen Jahres die 1. Zukunftswerkstatt „Fans und Polizei – Abbau der Feindbilder“ in Karlsruhe.

Die Teilnehmer dieser Zukunftswerkstatt stellten einen breiten Querschnitt der Beteiligten auf Fan- und Polizeiseite aus Deutschland und Frankreich dar. Beispielsweise waren szenekundige Beamte und Einsatzleiter ebenso vertreten wie Beamte der Bundespolizeidirektion, der Bereitschaftspolizei oder der ZIS. Auf Fansseite nahmen dementsprechend sowohl Vertreter von lokalen und nationalen Fanorganisationen (z. B. Unsere Kurve, BAFF), Fanclubs und Ultragruppierungen als auch Fanbeauftragte, Fanprojektvertreter und Vertreter der Fanbetreuung des DFB teil, so dass sich während der Werkstatt ein ausgewogener Dialog auf Augenhöhe entwickeln konnte.

Nach anfänglicher Skepsis im Hinblick auf die Ernsthaftigkeit der Dialogbereitschaft und die Akzeptanz (der Argumente) des Gegen-

übers entwickelte sich in den Diskussionen erstaunlich schnell ein konstruktives Arbeiten zur Feststellung der jeweiligen Probleme im Alltag sowie zur Entwicklung von situationsverbessernden Maßnahmen. Im Laufe der 2 ½ Tage konnten wichtige Erfahrungen ausgetauscht und auf Basis dieses Wissens Konzepte entwickelt und Ansätze festgehalten werden, die es Fans und Polizei erlauben, in entspannterer Atmosphäre die Sicherheit rund um Fußballspiele bzw. die Freude am Stadionbesuch zu gewährleisten.

Für Fanvertreter war die Gewährung von Freiräumen (z.B. Toilettenbesuch im Bahnhof) ein zentrales Thema, ebenso wie der Wunsch nach transparenterer, nachvollziehbarer und angemessener Anwendung von Maßnahmen durch die Polizei bei respektvoller Ansprache der Fans am Spiel-

tag. „Mehr Respekt“ war auch einer der zentralen Punkte der Polizeivertreter, darüber hinaus formulierten sie das Ziel, die selbstregulierenden Möglichkeiten besser auszuschöpfen und die Kommunikation auf lokaler Ebene zuzulassen, um Eskalationen bereits im Vorfeld besser vorbeugen zu können und das gegenseitige Verständnis zu erhöhen.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt im Einzelnen sind auf unserer Homepage unter „News“ im Monat Juni nachzulesen ([www.arminia-supporters-club.de](http://www.arminia-supporters-club.de)). Dabei ist besonders auffällig, dass die Konzepte in Deutschland aufgrund der strukturierteren und fortgeschritteneren Ausgangssituation deutlich konkretere Formen annehmen als diejenigen in Frankreich, wo die erste Annäherung jedoch ebenfalls als durchweg positiver Ansatz gewertet wurde.

Damit diese ersten Schritte zu einem entspannteren Spieltag auch nachhaltigen und spürbaren Eingang in den Alltag finden, wurden im Rahmen eines Vorbereitungsworkshops am 28. und 29.10.2009 weitere, sich aus den Ergebnissen der 1. Zukunftswerkstatt ergebende, sinnvolle Aktivitäten geplant. Dieser Workshop wurde ebenfalls von der Daniel-Nivel-Stiftung organisiert, welche wie die teilnehmenden Fan- und Polizeivertreter ein großes Interesse an einem Feindbildabbau und dem Etablieren von deeskalierenden Verhaltens- und Vorgehensweisen hat.

Zukünftig sollen weitere Zukunftswerkstätten die entwickelten Strategien auf eine breitere Basis stellen sowie Erfahrungen aus umgesetzten Konzepten in die Entwicklung von Verbesserungen einfließen lassen. Über die weiteren Planungen und Ergebnisse werden wir Euch an dieser Stelle sowie über unsere Homepage fortlaufend informieren.

Dass in diesem Prozess immer wieder mit Rückschlägen zu rechnen sein wird, ist dabei allen Beteiligten bewusst. In Bielefeld zeigten zuletzt der WDR-Bericht und die Reaktionen auf das BGH-Urteil, wie schnell Bemühungen in dieser Richtung zerstört werden können und wie labil die Dialogbereitschaft auf allen Ebenen mitunter noch ist. Nichtsdestotrotz ist es aus Sicht von Unsere Kurve sowie des ASC erstrebenswert, für einen angenehmeren und ungestörten Ablauf von Heimspielen und besonders von Auswärtsfahrten auf einem Mindestmaß an gegenseitigem Vertrauen basierende alternative Konzepte im Alltag zu etablieren. Wir hoffen mit der Teilnahme an den Zukunftswerkstätten einen Beitrag zur Deeskalation und zur Schaffung von Freiräumen für Fans leisten zu können, die zukünftig auch im Alltag der Mitglieder und Fans des DSC spürbar werden.

Für weitere Fragen stehen wir jederzeit unter [fans@arminia-supporters.de](mailto:fans@arminia-supporters.de) zur Verfügung.

# Die Stellungnahme des ASC zur WDR-Reportage „Die Hooligan-Cops“

von Ulrike Polenz

Nachdem der WDR am 12. und 13. Oktober 2009 einen aus unserer Sicht nicht nachvollziehbaren Bericht über die Arbeit der szenekundigen Beamten während der Auswärtsfahrt des DSC zum MSV Duisburg ausgestrahlt hatte, schlugen die Emotionen in Bielefeld hohe Wellen.

Insbesondere die pauschale Darstellung der Mitglieder und Fans des DSC als gewaltbereite und gefährliche Masse konnten und wollten wir so nicht in der Öffentlichkeit stehen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Team Fanpolitik und nach Absprache mit den in der Fanbetreuung aktiven Personen und Organisationen hat der ASC-Vorstand daher einen offenen Brief formuliert und an die verantwortliche Redaktion versandt.

Inhaltlich wurde zunächst allgemein das Unverständnis über die Art der Berichterstattung geäußert, gepaart mit einem Gesprächsangebot, um zukünftig differenziertere und realitätsnähere Berichte zu fördern. Leider ließ die Antwort des WDR nur wenig Einsicht im Hinblick auf die geäußerte Kritik erkennen, so dass wir uns dazu entschlossen haben, in einem weiteren Brief ausführlicher und anhand einzelner Szenen detailliert zu erläutern, aus welchen Gründen der Bericht in dieser Form für uns nicht hinnehmbar war. Beide Briefe wurden von Fan-AG, Fanpro-

jekt, Dachverband und Kritischen Arminen unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten.

Wir hoffen, dass sich der WDR tatsächlich zu einem Gespräch bereit erklärt und sind davon überzeugt, dass dieses auch weit über den ASC hinaus auf großes Interesse stoßen wird, so dass wir uns mit den Beteiligten darum bemühen, eine Diskussion zu ermöglichen, die öffentlich zugänglich ist.

Die Konsequenzen, die sich aus dem fünfzehnminütigen "Hier und Heute"-Beitrag ergeben, sind sicherlich um einiges weitreichender, als durch die bloße Steigerung der Einschaltquote zu rechtfertigen wäre. Neben dem deutlichen Vertrauensverlust gegenüber Medien- und Polizeivertretern auf Seiten der Fans des DSC ist für eine nicht unerhebliche Zeitspanne die ohnehin schwierige Kommunikation zwischen Fanszene und Polizei, speziell den szenekundigen Beamten, von außen torpediert worden. Diese Tatsache wurde fahrlässig in Kauf genommen, was wir besonders im

Hinblick auf die Bemühungen im Rahmen der Zukunftswerkstätten der Daniel-Nivel-Stiftung nur schwer nachvollziehen können. Nicht nur aus diesem Grund halten wir ein (er)klärendes Gespräch mit dem WDR für hilfreich, um den verantwortlichen Redakteuren das Maß an Verantwortung zu verdeutlichen, das auch sie für eine Verbesserung im Fußballalltag tragen. Auch von Medienvertretern kann ein stetiges Anprangern von Fehlverhalten nicht ausreichen, um unerwünschte Situationen zukünftig zu verhindern. Stattdessen sollte

eine differenzierte und realitätsnahe Berichterstattung zur besseren Information sowie zum Abbau von Feindbildern und Vorurteilen beitragen.

Auf unserer Webseite sind sowohl die beiden Briefe des ASC-Vorstands als auch die Antwort des WDR nachzulesen. Sollten weitere Briefe an den ASC oder von unserer Seite an den WDR versandt werden, werden wir diese ebenfalls auf der Homepage einstellen, um alle interessierten Mitglieder und Fans über die aktuellen Entwicklungen bestmöglich zu informieren.

**Alles eine Frage der Strategie**

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

**.comspace**  
content focused.

comspace GmbH & Co.KG  
Marktstr. 7a  
Bielefeld  
0521 - 986 47 - 0  
info@comspace.de



# Erfolgreicher Einsatz von Unsere Kurve

von Ulrike Polenz

In den letzten Wochen standen die Aktivitäten von Unsere Kurve zum Erhalt der 50+1-Regel im besonderen Focus der Öffentlichkeit, welche mit der Übergabe von gut 100.000 Unterschriften im Vorfeld der DFL-Sitzung erfolgreich abgerundet wurden. Zuvor hatten bereits vereinsübergreifende Infoveranstaltungen, Transparente und Choreographien von Fanorganisationen und Fanszenen dafür gesorgt, dass die breite Ablehnung gegenüber einer Öffnung für Investoren nicht zu ignorieren war.

Die Bemühungen von einzelnen Vereinsvertretern, insbesondere die von Martin Kind, waren in Medien und Vereinen seit langem diskutiert worden. Erst bei der vorigen Sitzung hatte die DFL einen von Kind entwickelten „Konsensvorschlag“ abgelehnt. Dieser sah vor, einen Verkauf der Mehrheitsanteile an Dritte unter bestimmten Voraussetzungen, unter anderem „lokaler Bezug“ und 10-Jahre-Bonitätsprüfung, zuzulassen. Mit dieser Ablehnung wollte Kind seine Bemühungen indes nicht einstellen, sodass der DFL-Sitzung am 10. November nun zwei richtungsweisende Anträge zur Veränderung von 50+1 vorlagen:

Der radikalere Antrag war von Hannover 96 und Martin Kind eingereicht worden und sah eine komplette Streichung der Anteilsverkaufsbeschränkung (50+1-Regel) aus den Lizenzbedingungen vor. Die Abstimmung über diesen ergab ein klares Votum: 1 Ja-Stimme (Hannover 96), 3 Enthaltungen sowie 32 Nein-Stimmen. Zur Annahme des Antrags wäre eine 2/3-Mehrheit notwendig gewesen.

Der zweite Antrag stammte vom FSV Frankfurt und sah die Einsetzung einer Kommission zur Entwicklung eines DFL-internen gemeinsamen Konsensmodells zur 50+1-Frage vor. Auch hier ließ das Ergebnis der Abstimmung keine zwei Meinungen zu: 2 Ja-Stimmen (FSV Frankfurt und Hannover 96) und 34 Nein-Stimmen.

Eine so klare Positionierung der DFL für den Erhalt von 50+1 hatten nur wenige erwartet. Umso deutlicher lassen diese beiden Abstimmungen erkennen, dass den Vereinen der Nutzen von Selbstbestimmung und Solidaritätsprinzip für den nachhaltigen Erfolg des deutschen Ligensystems durchaus bewusst ist.

Martin Kind hatte vor der Sitzung mehrfach betont, notfalls vor Gericht klären zu lassen, ob eine Einschränkung der Verfügungsgewalt über vereinseigene Kapitalgesellschaftsanteile rechtlich zulässig ist. Im Speziellen hegt er Zweifel an der Vereinbarkeit mit dem europäischen Kartellrecht. Seine Behauptung, dabei im Interesse mehrerer Vereine tätig zu werden, dürfte nach den

gerade stattgefundenen Abstimmungen als haltlos feststehen: sollte er tatsächlich vor Gericht ziehen, würde er allein seine persönlichen Ziele verfolgen und sich über die Interessen aller anderen Bundesligisten hinwegsetzen

Die Interessengemeinschaft Unsere Kurve, in der auch der ASC als Mitglied für Verbesserungen arbeitet, war bezüglich dieses Themas seit mehr als zwei Jahren aktiv, um eine Veränderung der 50+1-Regel zu verhindern. Angefangen bei Informationen in Form von Flyern, Plakaten, Veranstaltungen oder Artikeln auf Webseiten und in Fanzines/Abteilungsmagazinen, über Satzungsänderungsanträge bis hin zur Sammlung von Unterschriften bei Fans und Mitgliedern aller Vereine. Die einzelnen Mitgliedsorganisationen von Unsere Kurve haben dabei unterschiedlich gewichtete Aktionen durchgeführt. In Hamburg und Frankfurt wurden den eigenen Vereinsvertretern bei der DFL beispielsweise eindeutige, öffentlich bekannte Aufträge zur Ablehnung der gestellten Anträge erteilt, in Bielefeld wurde dies auf internen Wegen sowie durch die erst im Juni von der Mitgliederversammlung verabschiedete neue Satzung indirekt getan. Die Bielefelder Fanszene beteiligte sich ebenfalls mit wirksamen Mitteln an den Protesten gegen die Bemühungen von Martin Kind, so zeigte sie unter anderem bei den Heimspielen gegen Alemannia Aachen und Energie Cottbus das auf dem Titel abgebildete Banner mit eindeutiger Botschaft.

## Impressum

**Herausgeber:** DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, Vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Hans-Jürgen Laufer, Leopoldshöhe; Jürgen Siemering, Bielefeld; Alexander Friebe, Bielefeld; Elke Albrecht, Werther; Jörg Winkelmann, Bielefeld

**Koordination:** Alexander Friebe

**Gestaltung:** code-x GmbH

**Druck:** Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG, Bielefeld

**Auflage:** 5.000

**Erscheinungsweise:** jeweils vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 13. November 2009

**Autoren:** Ulrike Polenz, Mischa-Sarim Veroleit, Sebastian Kraus, Alexander Friebe, Frank Höveler, Ditta Sokolowsky, Stefan Stricker, Axel Schöning, Maik Quernheim

**Fotos:** Thomas F. Starke, Alexander Friebe, Hans-Jürgen Laufer, Maik Quernheim, Ulrike Polenz

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

**Anzeigen:** Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: [redaktion@arminia-supporter.de](mailto:redaktion@arminia-supporter.de) oder schauen Sie auf [www.arminia-supporter.de](http://www.arminia-supporter.de). Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

**Preis des Heftes:** 1 Euro

Dass der Widerstand der Fan- und Mitgliederbasis eine derart breite und umfassende Form innehatte, trug sicherlich einen Teil zu der überwältigten Mehrheit gegen den Antrag von Martin Kind bei. Ligapäsident Reinhard Rauball reagierte mit Respekt und äußerte sich während der Übergabe der Unterschriftenlisten durch die Unsere Kurve- Delegation folgendermaßen: „Die Fans wollen einfach nicht fremdbestimmt werden. Das hat die Mitgliederversammlung heute goutiert.“ Unser Dank gilt allen Mitgliedern und Fans, die mit ihrer Unterschrift, ihren Bannern und/oder dem Versenden von Postkarten zu diesem Erfolg wesentlich beigetragen haben!

Unsere Kurve hat damit nach der Neufassung der Stadionverbotsrichtlinien einen weiteren wichtigen Beitrag zu Mitglieder- und Fanfreundlichen Entscheidungen leisten können. Doch nicht nur in diesem Bereich arbeitet Unsere Kurve an zukunfts-fähigen Verbesserungen. Dabei hat die seit

Juni bestehende interne Struktur in Arbeitsgruppen bereits positive Auswirkungen auf die Effektivität bewirkt. So konnten mit dem Besuch der Lizenzierungskonferenz in Brüssel, den europäischen Fankongressen in London und Hamburg sowie der Zukunftswerkstatt „Fans- und Polizei – Abbau der Feindbilder“ der Daniel-Nivel-Stiftung wichtige Faninteressen in Entscheidungsprozesse relevanter Bereiche eingebracht werden. Die Berichte zu diesen findet ihr in diesem Supporter sowie auf unserer Homepage.

Darüber hinaus ist Unsere Kurve in stetigen Diskussionen mit Vertretern von DFB und DFL in der „AG Fandialog“ und über das Engagement seiner Mitglieder auf lokaler Ebene aktiv.

Weitere Informationen zur Interessengemeinschaft Unsere Kurve und ihren Aktivitäten sind auf [www.unserekurve.de](http://www.unserekurve.de) sowie unter [fans@arminia-supporters.de](mailto:fans@arminia-supporters.de) erhältlich.

## Wir trauern um Robert Enke

Am Abend des 10. Novembers, im Anschluss an die wegweisende 50+1-Entscheidung, hatte Martin Kind, Präsident von Hannover 96 die traurige Aufgabe, die Öffentlichkeit über den Freitod des Nationaltorhüters Robert Enke zu unterrichten. Wie Fußballfans weltweit sind auch wir fassungslos und traurig über den Verlust dieses großartigen Sportmannes und sympathischen Menschen. Wir möchten seiner Frau, seiner Familie und Freunden und natürlich seinem Verein Hannover 96 einschließlich seines Präsidenten Martin Kind und allen Fans unser tiefes Mitgefühl aussprechen. In solchen Augenblicken tritt jede Rivalität, egal ob auf sportlicher oder funktionärstechnischer Ebene in den Hintergrund. In den Farben getrennt, in der Sache vereint – wir werden Robert Enke vermissen.

## Berichte der ü50

von Frank Höveler

### Kräftig in die Pedale – eine Radtour mit der Ü50

Mit 8 Radfahrern, dem Fanmobil als Begleitfahrzeug und jeder Menge Proviant machten sich am Sonntag, 4. Oktober eine Gruppe der älteren Supporter auf zur Radtour quer durch Bielefeld. Startpunkt war der Almparkplatz, es ging über die Melanchthon- und Stapenhorststrasse vorbei am legendären Tinneff, der Sparrenburg mit winkendem Burgfräulein und zur Osnabrücker Straße in Quelle zu einem kleinen Parkplatz, auf dem wir uns am Fanmobil mit frischem Wasser stärken konnten. Über den Brackweder Südring (dort machte Hans Günter Schraven ein paar Erläuterungen zum geplanten Ausbau der A33), ging es weiter zur Windelsbleicher Strasse und dem Senner Waldbad. Hier gab es einen Grillplatz und wir wurden von unseren fleißigen ASC-Helfern auch schon mit leckeren Bratwürsten und Salat versorgt. Nach gemütlichen Beisammensein traten wir wieder den Rückweg zum Almparkplatz an und nach der Tour waren alle Teilnehmer trotz durchwachsenem Wetter der einhelligen Meinung – das werden wir wiederholen. Als Termin wird schon mal das kommende Frühjahr ins Auge gefasst!



### Mit zwei Spiel drei mal Kreuz – Skat-Abend in der SchücoArena

Zum ersten Skatturnier der ü50 Mitte November hatten sich gleich prominente Gäste eingefunden: sowohl Arminen-Urgestein Hannes Scholz als auch DSC-Geschäftsführer Heinz Anders liessen es sich nicht nehmen, beim Turnier um die Martinigans mitzuspielen. Nach fachkundiger Einweisung durch Spielleiter Rolf Bydolek und der Versorgung mit belegten Brötchen und kühlem Krombacher legten die Spieler gleich los und spielten munter bis Mitternacht, dann standen die Sieger fest. Je nach Platzierung konnten die Spieler etwas vom Preistisch auswählen. Die ersten drei Plätze gingen an Willi Kahl, Detlef Koebe-Hellmich und Helmuth Ohlrich. Auch hier werden wir nächstes Jahr ein weiteres Turnier ausrichten. Demnächst mehr dazu in diesem Magazin, auf der ASC-Homepage oder bei Nadja Kirschberger unter Tel. 0521-96611-243.



# Bieleborner

von Stefan Stricker

Als eine ganz besondere Erfolgsgeschichte kann man die Gründung des Paderborner Arminia-Fanclubs „Bieleborner“ bezeichnen. Denn innerhalb kürzester Zeit sind aus den 3 Arminia-Fans Tobias Schmidt, Stefan Groth und Thorben Niermann, die im Arminia-Forum im Internet nach Gleichgesinnten gesucht hatten, mehr als 40 Personen geworden, die den Blauen in der Domstadt an der Pader den Rücken stärken. Dass eine Fanclub-Gründung in Paderborn erfolgreich ist, ist grundsätzlich nicht sehr überraschend. Denn schließlich gehörte das südliche OWL schon immer zum erweiterten Arminia-Einzugsgebiet. Außerdem hat es immer wieder Arminia-Fans nach Paderborn verschlagen, um dort zu studieren oder zu arbeiten.

Dass die jetzige Gründung jedoch mit einem solch schnellen Anstieg der Mitgliedszahlen verbunden war, ist allerdings bemerkenswert. Ein

Grund dafür ist sicherlich die gut funktionierende Medienarbeit des Fanclubs. Denn dadurch konnten viele Paderborner Arminia-Fans auf den Fanclub aufmerksam gemacht werden, die ansonsten erst sehr viel später etwas davon mitbekommen hätten. Ein zweiter Grund ist darüber hinaus auch die gute Unterstützung durch die Arminia-Fanbetreuung. Angeregt durch die öffentlich getätigte Aussage einiger offizieller SCP-Vertreter, die Nummer 1 in OWL werden zu wollen, haben die Verantwortlichen beim DSC kurzerhand die Gründung der Bieleborner als 100. Arminia-Fanclub medientechnisch sehr geschickt begleitet. In der allgemeinen fast schon an Hysterie grenzenden Berichterstattung zum OWL-Derby war diese scheinbar kleine Randnotiz für viele Medien ein zusätzlicher Aufhänger für einen kleinen Bericht.

Dem SCP ist damit auf jeden Fall bereits im Vorfeld des Derbys gegen Arminia sehr schnell deutlich gemacht worden, wer die echte Nummer 1 in OWL ist! Durch den klaren Sieg der Blauen ist dies sehr eindrucksvoll untermauert worden.

Für die Bieleborner hatte diese Medienaufmerksamkeit im Übrigen keine Nachteile in Form von Anfeindungen Paderborner Fans zur Folge. Ihr Treffpunkt, das Riemeke Eck in der Paderborner Innenstadt, hat sie mit offenen Händen empfangen und ist bereits mit einem Arminia-Wimpel verziert, obwohl die Kneipe auch Treffpunkt des Paderborner Fanclubs „Paderfeuer“ ist. Insgesamt ist zwar eine gesunde Rivalität vorhanden, von gegenseitigen Beleidigungen möchten die Bieleborner aber nichts wissen.



Im Riemeke Eck fand am 1.7.2009 auch die Gründungsversammlung des Fanclubs statt. Die 11 Anwesenden hatten damals zuerst die Frage des Fanclub-Namens zu klären. „Es sollte ein Name sein in dem ein Teil der Stadt Paderborn steckt, da aber ALLES in Paderborn mit „PADER...“ startet, blieb nur noch das „born“. Da lag es nahe, Bieleborner zu wählen“, erklärt Tobias Schmidt, der erste Vorsitzende der Bieleborner. „Außerdem wird durch das „Biele“ am Anfang auch klar signalisiert, welche Stadt bzw. welcher Verein an erster Stelle steht.“

Ansonsten können im Riemeke Eck natürlich auch alle Arminia-Auswärtsspiele live im TV verfolgt werden. Wenn die Anstoßzeiten es zulassen, sind die Bieleborner allerdings immer mit einigen Leuten vor Ort im Stadion auf Block 1 anzutreffen.

Das Fanclub-Leben ist derzeit natürlich noch nicht sehr reich an Aktivitäten, da im

Augenblick noch sehr viel Engagement in die Herstellung eigener Fanclub-Artikel (Zaunfahne, Doppelhalter, Polo-Shirts, Aufnäher, Schals etc.) sowie den weiteren Aufbau des Fanclubs gelegt wird. In Zukunft ist aber die Gründung eines eigenen Fußballteams und die Teilnahme am Fanclub-Fußballturnier geplant. Außerdem sind inzwischen bereits Kontakte zu benachbarten Fanclubs (Emsarminien, Almochsen, Almsenner) geknüpft worden. Vor dem Arminia-Spiel in Paderborn waren zudem einige andere Fanclubs zu Besuch im Riemeke Eck.

Neue Mitglieder sind bei den Bielebornern jederzeit herzlich willkommen. Entweder kommt man zu einem der Arminia-Spiele ins Riemeke Eck oder nimmt Kontakt über die Homepage [www.bieleborner.de](http://www.bieleborner.de) auf. Hier kann man sich im Forum anmelden und den Mitgliedsantrag herunterladen oder einfach eine E-Mail an [vorstand@bieleborner.de](mailto:vorstand@bieleborner.de) schicken.



# ASC-Videopodcast 19/05

von Maik Quernheim

Im September machte sich der ASC auf die Suche, gesucht wurde ein Team aus dem Umfeld des Youth Clubs welches unter professioneller Anleitung Videoclips für die ASC-Internetseite und insbesondere für den Videopodcast 19/05 erstellen sollte. Coole Sache, dachten sich Marc-Lennart Theuer (16), Jacqueline Lutterkort (16) und Pascal Jöstingmeier (16), und bewarben sich für das Medienprojekt des ASC.

Mit wenig Vorerfahrung aber einer umso größeren Portion Leidenschaft ausgestattet, „weil Arminia mein Leben ist und es ein Traum für mich wäre, mein Hobby mit meinem Lieblingsverein verbinden zu können“, so Jacqueline in ihrer Bewerbung, galt es zunächst einmal die drei sechzehnjährigen Jugendlichen mit dem Medium Film und seinen technischen und kreativen Möglichkeiten vertraut zu machen. Schnell stellte sich heraus, dass das Team dazu nicht wirklich motiviert werden musste, gerade dann wenn es wie in diesem Projekt eher um den „Lieblingsverein“ geht und nicht wie allzu oft in der Schule und in der Jugendförderung praktizierten Umsetzung von Medienprojekten, die oftmals sozialpädagogische Inhalte thematisieren. Die Motivation des Teams, und das ist schnell spürbar, ist die Möglichkeit direkt am und um den Verein tätig zu werden und der hat neben dem Fußball eben auch sehr viel Interessantes zu bieten. Interviews Rund um den ASC, gerne mit den Angestellten des Vereins, mit den Vereinsverantwortlichen und natürlich mit den Spielern oder aber auch Berichte über Auswärtsfahrten oder vom Trainingsgelände, den Fans, über den ASC und den Fan-Clubs, sollen es sein, so war sich das Team schnell einig, denn das ist genau das was

sie selbst interessieren würde, und demzufolge bestimmt auch für die Zuschauer. Für den ASC ist dieses Projekt ein kleiner Beitrag zur jugendkulturellen Bildungsarbeit, passgenau auf die Zielgruppe des ASC Youth Clubs abgestimmt.

Nach der theoretischen Einführung mit den Schwerpunkten Technik, EB Team, Kamera (Einstellungsgrößen, Aufnahmewinkel), Beitragsformen, Interviewpraxis etc. sollte das Erlernte möglichst schnell in die Praxis umgesetzt werden, und so wurde in den

Herbstferien gleich ein kompletter Drehtag in der SchücoArena angesetzt. Neben einem Vorstellungsintrou standen insbesondere auch die ersten Interviews mit dem DSC-Fanbeauftragten Christian Venghaus und dem ASC-Youth-Club-Teamleiter Aichan Mola-Ali (vielen besser bekannt unter dem Namen Ari) auf dem Programm. „Also, das war schon recht spannend, zunächst die Interviews vorzubereiten, sie zu proben und dann durchzuführen“, so Pascal. „Es ist wirklich schon eine ganze Menge was ich bisher gelernt habe“, meinte Jacqueline in einer kurzen Bestandsaufnahme für diesen Bericht.

Für Dezember ist bereits der nächste Beitrag geplant. „Übrigens in Eigenregie“, so Maik Quernheim, Teamleiter des Videopodcast 19/05, bevor es dann im kommenden Jahr weiter gehen soll. Für den Jahresan-

fang 2010 steht das Thema Videoschnitt auf dem Programm. Zu diesem Schwerpunkt wurde bereits ein Kooperationspartner gefunden: Das Kinder- und Jugendzentrum Stricker stellt dafür die Räumlichkeiten und einen Schnittplatz zur Verfügung.

**Anmerkung:** Seit geraumer Zeit bietet der ASC eine Serie von Medienbeiträgen über den Videopodcast 19/05 an. Zu finden sind diese Beiträge im Servicebereich der ASC Website im Untermenü „ASC Infofilme“. Neben diversen Kurzbeiträgen sind auch die leicht gekürzten äußerst interessanten Interviews mit Heinz Anders, Hannes Scholz, Thomas Milse, Lothar Butkus, Uli Zwetz und Rainer Schonz, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe Hinter den Kulissen stattfanden, dort zu finden. Der November-Höhepunkt ist natürlich der aktuelle Beitrag des jungen Videoteams.



Das junge Videoteam: Marc-Lennart, Jaqueline und Pacsal drehen und bearbeiten die Videoclips für die ASC-Internetseite.

# Krombacher

EINE PERLE DER NATUR.



Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot in der Krombacher Privatbrauerei  
57215 Kreuztal - Am Rothaargebirge - Internet: www.krombacher.de